

Paper-ID: VGI\_193205



## Österreichische Fachausstellung für Photogrammetrie

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **30** (1), S. 10–11

1932

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{N._VGI_193205,  
Title = {"Österreichische Fachausstellung f{"u}r Photogrammetrie},  
Author = {N., N.},  
Journal = {"Österreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {10--11},  
Number = {1},  
Year = {1932},  
Volume = {30}  
}
```



Mittwoch, den 23. März 1932.

9 Uhr: Führung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

*Treffpunkt:* Im Bundesamt, Wien, VIII., Friedrich-Schmidt-Platz Nr. 3, Sitzungssaal im II. Stock.

Anschließend (etwa 11 Uhr): Führung im Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut, Wien, VIII., Krotenthallergasse 3.

Hierauf zwanglos gemeinsamer Mittagstisch nach besonderem Übereinkommen.

16 Uhr: Fortsetzung der internen Besprechungen der Vertreter der Landesgesellschaften als Vorbesprechung für den Kongreß in Paris im Jahre 1934. (Blauer Saal.)

Ein besonderes Komitee wird sich den Damen widmen.

Für die Österreichische Gesellschaft für Photogrammetrie:

Der Schriftführer:

Dr. Hans W o d e r a  
Wien, XVIII.,  
Währingerstraße 184.

Der Obmann:

Hofrat Prof. Dr. E. D o l e ž a l  
Baden bei Wien,  
Mozartstraße 7.

## Österreichische Fach-Ausstellung für Photogrammetrie.

Anlässlich des 25jährigen Bestandes der Österreichischen Photogrammetrischen Gesellschaft in Wien, veranstaltet im Festsaal des Militärwissenschaftlichen und Kasino-Vereines, Wien, I., Schwarzenbergplatz 1.

### AUSZUG AUS DER AUSSTELLUNGSORDNUNG.

#### 1. Allgemeine Orientierung und Organisation.

In der Zeit vom 21. bis 23. März 1932 findet im Festsaal des Militärwissenschaftlichen und Kasinovereines in Wien, I., Schwarzenbergplatz 1, eine Fach-Ausstellung statt, aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Österreichischen Photogrammetrischen Gesellschaft, Zweig der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie.

*Vorstand der Ausstellung:* Wirkl. Hofrat Ing. Franz Winter und Obervermessungsrat Maximilian Schöber.

*Anschrift:* Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien, VIII., Friedrich-Schmidt-Platz 3.

#### 2. Zweck der Ausstellung.

Die Ausstellung soll einen möglichst geschlossenen Überblick geben über den Entwicklungsgang und den heutigen Stand der Photogrammetrie und Stereo-Photogrammetrie auf allen Vermessungsgebieten Österreichs.

Zur Ausstellung sollen kommen:

- a) Die vorhandenen alten historischen Instrumente und Geräte und die mit ihnen ausgeführten Arbeiten.

- b) Die derzeitigen Instrumente und Geräte, soweit sie auf österreichischem Gebiete angewendet und hergestellt wurden oder deren Erfindung und Verwendung durch Österreicher erfolgte.

### 3. Umfang und Gruppierung.

Die Gruppierung erfolgt grundsätzlich nach Ausstellern, gleichgültig ob es sich um Behörden, Ämter, Lehranstalten, Körperschaften oder Einzelpersonen handelt, so zwar, daß für jeden Aussteller die geschlossene Gesamtdarstellung gewahrt bleibt.

Die Gruppierung erfolgt überdies nach folgenden Anwendungsgebieten, und zwar getrennt nach historischem und gegenwärtigem Material:

- a) Anwendung für Katastralvermessungen;
- b) Anwendung für Kultur- und forsttechnische Vermessungen;
- c) Anwendung für bautechnische Vermessungen;
- d) Anwendung für topographische Vermessungen (Landesaufnahme);
- e) Anwendung für Schule und Unterricht und
- f) Anwendung für sonstige Fachgebiete (Militär, Fluglinien, Landschafts- und Einzelansichten u. a. m.).

Gegenstände, Pläne, Instrumente usw., die nicht mit der Photogrammetrie, Stereo-Photogrammetrie, bzw. der Bildmessung oder Raumbildmessung von der Erde oder aus der Luft zusammenhängen, werden zur Ausstellung nicht zugelassen.

---

## Literaturbericht.

### 1. Bücherbesprechungen.

Bibliotheks-Nr. 774. Beyer F.: Rationelles Messen bei Durchschlagsangaben. Mit 9 Figuren (15 × 21 cm, 65 Seiten). Dissertation der Techn. Hochschule in Aachen, Verlag Noske, Borna-Leipzig 1931. Preis 1.50 RM. (beziehbar von der Bibliothek der Techn. Hochschule in Aachen).

1882 veröffentlichte der damalige Oberstleutnant und spätere General Schreiber einen vermessungstheoretischen Satz, der unter dem Namen „der Schreiber'sche Satz“ unter den Vermessungstheoretikern bekannt geworden ist. Weniger bekannt geworden ist der Satz anscheinend unter den Vermessungspraktikern. Schriften von Praktikern, aus denen Vertrautheit mit dem Schreiber'schen Satz hervorginge, dürften selten sein. Dagegen wird oftmals gegen den Satz verstoßen.

Der Schreiber'sche Satz besagt folgendes: Es sei irgend eine Größe aus Messungen zu bestimmen, z. B. die Länge einer Dreieckseite aus einer kurzen gemessenen Basis und einer Anzahl von Winkelmessungen, die zwischen Basis und Dreieckseite eingeschaltet werden sollen. Geradezu unentbehrlich zur Berechnung der Dreieckseite ist vielleicht nur die Messung von 10 Winkeln. Aber Geld, Zeit und Personal stehen zur Verfügung, um 100 Winkelmessungen auszuführen. Dann entsteht die Frage: Wie sind die 100 Winkelmessungen zu verteilen, damit die Dreieckseite mit einem Maximum von Genauigkeit erhalten wird? Der Schreiber'sche Satz antwortet auf diese Frage: Es sind mehrere Lösungen denkbar, von